

VBSÖ- Verein Belgischer Schäferhunde in Österreich

Geschäftsstelle:
1040 Wien, Südtiroler Platz 1/5
www.belgierhund.at
ZVR – 244069870



Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
z.H Bundesminister Johannes Rauch
Stubenring 1
1010 Wien

Wien, 17.12.2023

Offener Brief vom Vorstand des VBSÖ an Bundesminister Rauch

Sehr geehrter Herr Minister Rauch!

Im Namen des Vorstandes des VBSÖ bitte ich Sie der Würde Ihres Amtes gerecht zu werden.

Suchen Sie den Dialog mit Experten! Dieser Dialog wird Ihnen von akademischen Kynologen, Verhaltensforschern und Fachleuten aus dem Bereich des Hundesports und des Dienst- und Rettungshundewesens seit Wochen angeboten. Sie verweigern diesen Dialog vehement. Sie folgen blindlings sogenannten „Fachleuten“, die für einen äußerst tragischen Vorfall sehr rasch einen „Sündenbock“ gefunden haben. Machen Sie kehrt Herr Minister, gehen Sie den Weg des Dialogs, der wissenschaftlichen Grundlagen und der Analyse von Fakten. Wer ein Ziel wider besseren Wissens verfolgt, nur um mediale Aufmerksamkeit zu bekommen, muss sich dem Vorwurf des Populismus gefallen lassen. Populismus war und ist die Wurzel vielerlei Übels. Als Lehrer an einem Oberstufengymnasium versuche ich jungen Menschen zu vermitteln, sich eine Meinung auf einem breiten Fundament zu bilden und nicht alles, was irgendjemand behauptet, zu glauben, sondern unterschiedliche Meinungen zu hören und zu hinterfragen.

Herr Minister bitte seien Sie ein Vorbild für viele junge Menschen.

Sehr geehrter Herr Minister, ich möchte Sie im Namen des VBSÖ, der österreichweit Hundesportler und Züchter betreut, noch auf einige Tatsachen aufmerksam machen:

- Der äußerst tragische Unfall, der einer Frau das Leben gekostet hat, steht in keinerlei Zusammenhang mit Gebrauchshundeausbildung und Sportschutz. Unsere Hunde werden nicht aggressiv gemacht und auch nicht auf Personen gehetzt. Sportschutz ist das Spiel mit einem Objekt zwischen Gebrauchshundehelfer und Hund. Das Spiel beginnt mit einem kleinen Spielzeug (Ball oder Beißwurst) und endet bei einem Jutearm. Der Mensch hält das

Objekt mit seinen Händen und der Hund mit seinen Zähnen. Um bei Hunden die stürmisch und leidenschaftlich spielen ungewollte Verletzungen an den Händen zu vermeiden, hat sich der Jutearm als optimal erwiesen. Unsere Hunde werden mit dem Spielobjekt bekräftigt und bieten es wieder zum Spielen an.

· Wieso ist die Gebrauchshundeausbildung so wichtig für unsere Zuchtauswahl?

Wir benötigen in allen Bereichen (Sport, Dienst, Rettung) Hunde mit einem sehr hohen Spieltrieb, der auch bei Belastungen (optisch, akustisch) und widrigen Umständen gut abrufbar und beständig ist. Ein Rettungshund muss auch bei Sturm, Schneetreiben und Helikoptergeräuschen ausgeprägten Spieltrieb zeigen. Er sucht sein Spielzeug unter der Lawine und Menschenleben können davon abhängen. Daher ist das Objektspiel mit dem Gebrauchshundehelfer, bei dem diese Belastungen gezielt eingesetzt werden und das auch unter widrigsten Bedingungen stattfinden kann, für unsere Zuchtauswahl absolut notwendig. Das Objektspiel ist aber nur ein kleiner Teil des Gesamtbildes. Bevor ein Hund in der Zucht Verwendung findet muss er Verhaltenstests, Wesensüberprüfungen, Körungen, ... durchlaufen, um sicher zu stellen, dass er nervenstark, wesensfest, sehr sozial, gehorsam, ausgeglichen, ... ist. Sehr geehrter Herr Minister, unser Gebrauchshund ist ein Kulturgut, dass über viele Jahrzehnte geformt wurde. Bitte zerstören Sie es nicht!

· Sehr geehrter Herr Minister machen Sie nicht jahrzehntelange Aufbauarbeit verantwortungsbewusster Hundefreunde kaputt. Mit viel Ausdauer und Liebe für unsere Rasse, ist es uns gelungen, den Belgischen Schäferhund zu einem herausragenden Sport-, Dienst-, Rettungs- und Fährtenhund zu formen. Unsere Hunde sind sozial, nervenstark, ausgeglichen und mit viel Temperament und Spielfreude ausgestattet. Wir sind international vernetzt und beschicken Weltmeisterschaften in vielen Sportarten. Sehr geehrter Herr Minister, Ihnen muss auch vollkommen bewusst sein, dass das Ende der Gebrauchshundeausbildung in Österreich auch das Ende vieler beliebter Gebrauchshunderassen und der Gebrauchshundezucht in Österreich bedeuten würde. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das ein erstrebenswertes Ziel ist.

· Sehr geehrter Herr Minister, bitte hören Sie auf die Diensthundeführer von Polizei und Militär. Viele von ihnen haben beim Gebrauchshundesport ihre Liebe für die intensive Arbeit mit dem Hund entwickelt und dann ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Ohne Gebrauchshundeausbildung stünden den diensthundeführenden Behörden keine geeigneten Diensthunde aus Österreich zur Verfügung. Ist das ein Ziel, das Sie anstreben, Herr Minister?

· Es sind die unzähligen Ortsgruppen der Gebrauchshundevereine, die österreichweit ehrenamtlich ihr Wissen an tausende Hundefreunde jährlich weitergeben und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Es sind vor allem die von Ihnen angefeindeten Gebrauchshundesportler die dort ehrenamtlich arbeiten. Sie durchlaufen Ausbildungen und Schulungen (vom ÖKV Trainer bis zum tierschutzqualifizierten Trainer) um ihr Wissen zu

erweitern und mit Hingabe zu vermitteln. Sehr geehrter Herr Minister, bitte fühlen Sie sich auch für diese Leute verantwortlich.

· Sehr geehrter Herr Minister, bitte bedenken Sie auch die wirtschaftlichen Folgen Ihres Handelns. Immer wieder finden Weltmeisterschaften und internationale Turniere mit hunderten Startern und tausenden Besuchern in Österreich statt.

· Sehr geehrter Herr Minister, gestatten Sie mir zum Schluss noch einige persönliche Worte. Ich suche meine Hunde sorgfältig aus und bin mir der Verantwortung, die mit einem Hundekauf einher geht, vollständig bewusst. Meine Hunde leben im engen Familienverband. Ich beschäftige mich täglich intensiv mit ihnen. Neben ausgedehnten Spaziergängen stehen Fährtenarbeit und Gehorsamstraining im Mittelpunkt. Meine Hunde sind meinen Kindern treue Begleiter in vielen Lebenssituationen gewesen. Sie sind voll freudiger Erregung, wenn wir unseren Gebrauchshundehelfer begrüßen, denn sie wissen, dass jetzt intensiv und herausfordernd gespielt wird. Sehr geehrter Herr Minister, ist es Ihr Ziel, dieses beglückende Zusammenleben mit Hunden zu zerstören?

Der Vorstand des VBSÖ bittet Sie der Würde Ihres Amtes gerecht zu werden und unser Vertrauen in die Politik nicht endgültig zu zerstören.

Hochachtungsvoll

der Vorstand des VBSÖ- Verein Belgischer Schäferhunde in Österreich



Josef Pfeffer
Präsident



Carina Schneglberger
Schriftführer